

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer: „Du, Fräschchen, warum macht man nach jedem Satz eine Pause?“

Fräschchen: „Damit man es nicht überhört, wenn der Lehrer sagt „halt!“.“

Eine Sarganer Spartanerin.

Erste Frau: „Es fürchtner rächt grüiam us d' Kindbett bi!“

Zweite Frau: „Schimmdi au, wägära sötäga Chlönigkeit à sonn-n Angst z'ha! Mir weirs ämmel gleich, winni all Jouhr à Chind müässt ha, i chummä dinn allmous grüani Suppä-n-über!“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. I. G. Im „Genevois“ vom 2. Oktober steht folgendes zu lesen: „Saint-Fulbert, qui fut évêque de Chartres, habitait Rodez, lorsqu'il fut atteint d'une maladie mortelle. La Vierge vint alors le visiter et lui donna, pour le guérir quelques gouttes de son lait. Saint-F., très-economie, n'usa point tout et en garda un peu dans un vase précieux.“ Und über diese merkwürdige Geschichte nun sollen wir unsere Meinung sagen. Nun, wir können uns darüber weder ärgern noch entrüsten; wunderbar scheint uns dabei nur, daß sich der „Genevois“ zur Verbreitung derselben hergab, weil er dabei jedenfalls nicht am Seile der Aufklärung zog. Aber vielleicht ist die Redaktion des „Genevois“ Liebhaber von „Liebfrauenmilch“, was Alles aufklärt und entschuldigt. — **Spatz.** Der Sauser im Seebütt scheint einen etwas angrifflichen Charakter zu haben und es wird deßhalb gut sein, wenn man ihn nicht allzu

sehr in's Stadium kommen läßt. Besten Gruß. — **S. I. W.** Man las in der „N. Z. Z.“ vom 4. Oktober: „Der intelligente Landwirth kann mit großem Erfolg die Mostwage zur Herstellung eines rationell zusammengesetzten Objimostes verwenden.“ Das wäre allerdings eine ganz ungewöhnliche Intelligenz. — **R. I. B.** Wirklich ganz edauerlich, aber hoffentlich findet sich bald eine andere Gelegenheit. Profit zu dem freudlichen Brischen. — **M. J. I. H.** Und Rütsi als Militär und immer Militär. Man würde in der That bald meinen, wir hätten in der Schweiz nichts anderes zu thun, als mit dem Säbel zu rasseln. Würden Sie es nicht vorziehen, wie der Goliat vor die Front zu treten, statt aus dem Hinterhalt zu schießen? — **J. K. I. Z.** „Hinderjäh“ gibt es auch in Neu-Zürich noch genug und es hat beinahe den Anschein, als ob dieselben sich bald auf den Kutschensack schwingen könnten. „Herr Jesù, um Gozwilla, länd au d' Hydrante sträzzä!“ — **U. Z. I. N.** In Genf erscheint ein neues illustriertes Blatt „La Patrie suisse“ in Verbindung mit dem „Papillon“. Was es will, besagt hinreichend der Titel. — **Origenes.** Diese Bemerkung ging an eine ganz andre Adresse und der Schuß klöpfte deßhalb in's Blaue. Uebrigens scheinen Sie

nicht zu wissen, daß auch ein satyrisches Blatt nicht nur da sein darf, um Organ persönlicher Mißstimmungen zu sein. Es muß dem Allgemeinen dienen und hohe Aufgaben fassen. Die Bilder erscheinen, aber nur Geduld. — **W. S. I. B.** Wir haben Ihre Skizze ausarbeiten lassen und werden sie unter Ihrer Verantwortlichkeit serviren. Danf. — **Klio.** Sie haben es wie jener Ungar, welcher wetteute, er esse zehn Speckknödel. Er braucht aber nur neun Stück hinunter und brüllte das zehnte wütend an: „Sichtem, hätt' ich gemuht, daß du bleibst übrig, hätt' ich dich g'reissen zuerst.“ — **Picolo.** Und was soll's denn mit dieser Skizze? Daraus werden wir nicht klug. — **M. N.** Das Sprüchlein heißt: „Wenn sich ein Freund gefällig zeigt, undanbar ist, wer das verschweigt; wenn Liebhaber sich gefällig zeigt, undanbar, wer es nicht verschweigt.“ — **W. I. F.** Wie das „Verl. Tageblatt“ in Nr. 496 berichtet, wird dem Kaiser Friedrich ein Denkmal in Merseburg errichtet. „Die Statue soll in guter Bronze, das Postamt in poliertem, geschliffenem und gesäkten Granit ausgeführt werden.“ Und in der Nummer vorher erzählte das gleiche Blatt eine Wördegeschichte und fügte wie folgt: „Krantzhaft ballte sich die Faust, dann war sie tot.“ Die arme Faust! — **H. L. I. B.** Die Kur schläft sich immer weiter hinaus, aber immerhin soll die „höchste“ Zeit doch noch ausgenutzt werden. Schönem Gruß von Haus zu Haus. — **S. H. I. L.** Das sind alles wieder alte gute Bekannte, welche natürlich nicht mehr auftanzen dürfen. — **O. T. I. F.** „O Rägeli, was häfftst du dir sozof, lallte ein Bauer, der im Sauerkäseklein, hattu's Bett, in den Schweinfall geriet und den Schwanz des Thieres in die Hände bekam.“ — **A. W.** Von unserm Zeichner abgelehnt. — **L. J. I. A.** Von dem im Art. Institut Orell Füssli in Zürich erscheinenden „Handelsregisteratlas“ erhielten wir Lieferung 2, Bern. Das Buch erwies sich für alle Geschäftsfreunde als wertvoll. Das Gleiche ist zu sagen von dem im gleichen Verlage herauskommenden „Ortschaftenverzeichnik“, Lieferung 2. — **G. F.** Die beiden Scherzfragen sind bis jetzt noch von Niemandem richtig gelöst worden und doch sind dieselben gar nicht so schwer. — **A. D. I. E.** „Hansli“, sagte ein Lehrer zum Schüler, „das weiss i nüd, an was du einmal stirbst, aber vumene Jud wirst jedefalls nüd gressi.“ Hühnre Umrissebung, nicht? — **H. I. B.** Schalten und soll Verlangtes in Würde erfreuen. — **Peter.** Die Stärkung wurde der Post zur Beförderung übergeben. Guin. — **N. N.** Keine Idee. — **O. G. I. H.** Um nochmals die gleiche widerwärtige Komödie aufzuführen? Dazu bieten wir die Hand nicht. Das Losos hat entschieden und der Mann soll sich drein setzen. Er selber hat es ja so gewollt. — **Verchiedenen:** *Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

Das unserer Nummer 38 beigelegte Portrait von Bundesrat Ruchonnet

kann noch separat bezogen werden à 70 Cts. per Exemplar nebst Postzuschlag.

Expedition des „Nebelpalster“ in Zürich.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich. 32

ZÜRCHER-DAMPF-SCHWÄLGEN



einer Rundfahrt 50 Cts., Fahrzeit 50 Minuten. Grössere Bote fahren stündlich nach Küsnacht und Bendlikon und vice-versa. Preis einer Rundfahrt 1 Fr., Fahrzeit 1 Stunde 15 Min.

Die Dampfschwalben ermöglichen es, auf angenehmster Fahrt vom Innern der Stadt aus die verschiedenen Punkte des Uferstriches zu erreichen, der das untere Seebecken einschliesst. Abfahrt jede Viertelstunde. Preis

105¹⁰



H. BRUPBACHER & SONN
35. Bahnhofstrasse 35. Zürich.

FISCHER XA

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herzschwäche, geistiger und körperlicher Erhöhung, in der Genesungszeit nach fiebhaften Krankheiten wird Dr. med. Hommel's Hämatothen (Haemoglobinum depurat. sterilisat. liquid.) mit großem Erfolge angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig appetitanregende sichtbare Wirkung. Dépôts in allen Apotheken. Projekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franco. Nicolay & Co., pharm. Labor, Zürich.

Dr. med. Smid's Gehöröl



L. Baumann.

Ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohrenstechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, verhärtetem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis incl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — Haupt-Depot: P. Hartmann, Apotheker, Steckborn. — Winterthur: Apoth. Furrer, Löwenapotheke; Apoth. Ed. Gamper. — Aussersihl-Zürich: Apoth.

90

Brams patentirte Papierstoffwäsche

mit feinstem Leinenüberzug, verhindert infolge neuestem Appreturverfahren das Durchdringen von Schweiss und Auflösen der Appretur, somit die Wäsche ihren schönen Glanz beibehält und eine längere Dauerhaftigkeit besitzt. Gleichzeitig ist solche durch ihr feines Stoffgewebe und mit obiger Appretur versehen, kaum von Leinenwäsche zu unterscheiden. Vorzüglicher Schnitt. Preise billigst.

Reft-kanten für Uebernahme von Dépôts wollen sich melden bei der Alleinvertretung für die Schweiz:

Chr. Krämer's Nachfolger

E. Stutz, Löwenstrasse 5, Zürich I.

Spezialitäten!

Gegen Frankomarke erfolgt Zu sendung der Preisliste in verschlossenem Couvert ohne Firma,

Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.

Rentables Geschäft

sucht aktiv oder passiv Theilhaber mit 15—20 Mille. Offerten sub Chiffre Wc 3468 Q an Haasenstein & Vogler, Basel. [134]

Die wichtigsten Bücher
für Jedermann sind: 133/52
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof. Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr. Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme versandt durch H. SCHMIDT, BERLIN S., Gitschinerstr. 82.
Illustr. Katalog gratis und franco.

Damen, welche einige Zeit in Zurückgezogenheit zu leben wünschen, finden Aufnahme bei 107

Frau Jäkli, Hebammme,
Schlossberg, Romanshorn.



Pariser Gummi-Artikel.

Ia. Vorzug Qualität
à 3—4 und 5 Fr. pr. Dutzend versende
franco gegen Nachnahme
Aug. de Kernen, 109^o
Zürich.



Ausföhrl. illustr. Preislisten über
Schutzmittel
gratis. Zollfreier Versandt durch
die Gummiwarenfabrik Rich. Osch-
mann, Konstanz II. (M 473) 119¹⁸

Junggelellen-Blätter
Illustrate Zeitung für Hagestolze. 136/10
Probenummern franco gegen 25 Cts in
Briefmarken durch die Verlagsfirma The Publishing Office, Amsterdam.

Panorama International
Zürich (zwischen Tonhalle und Theater)

111 Italienische Schönheiten!!!
25 Photographien reisender junger Italienerinnen, ganz neue Aufnahmen, versendet für Fr. 1.50 (Bfm), franco gegen Einsendung des Betrages Kunstverlag THURINGIA, Amsterdam.

Unübertrefflich



ist der Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthaler Berge bereitet. Nach den Anzeichnungen des seinerzeit weltberühmten Naturarztes Michael Schüppach dahier). — In allen Schwächezuständen (speziell Magenschwäche, Blutarmuth, Nervenschwäche, Bleischwäche) ungemein stärkend u. überhaupt zur Auftrischung der Gesundheit und des guten Aussehens unübertrefflich, gründlich blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2^{1/2}, einer Gesundheitskur von vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen**

Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken.

1356

Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende
Lampen und Laternen
mit Leuchtmittel incl.
Verpackung M. 6 50
gegen Nachnahme
Theodor Santowski,
Fabrik Gas selbst erzeugt. Beleucht.-Gegenstände.
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.
Illustrate Preisliste kostenlos u. frei. 137

Fasshahnen-Fabrik
von
Alb. Gull,
Frauenfeld.
Neueste Erfindung
in 5 Staaten patentirt,
Eidgen. Patent Nr. 3964,
ist Alb. Gull's selbstschliessender Auslaufhahnen (Fasshahnen)
Dieser ist der einfachste, solideste und praktischste aller bis jetzt in den Handel gelangten Fasshahnen. Für Solidität wird garantiert. Jedes Kind kann den Hahnen handhaben und ist das bei andern Hahnen vorkommende lästige Tropfen bei meinem System vollständig ausgeschlossen. Dieser Hahnen ist der einzige Ventilhahnen, der sich selbstständig hermetisch verschließt und wird derselbe mit oder ohne Schlüssel angefertigt. Die nicht zu unterschätzenden Vorteile, welche dieser Hahnen bietet, müssen jedem Fachmann sowohl als jedem Laien sofort einleuchten. 74¹⁰
Es empfiehlt sich bestens der alleinige Fabrikant für die Schweiz, Frankreich und Italien. **ALB. GULL.**
Obige Fasshahnen können auch bei der Expedition des „Gastwirth“ in Zürich bezogen werden.

Bruchbänder.
Bandagen für Leisten- und Schenkelbrüche, ordinäre, mittlere u. feine Qualität, in allen Preislagen, anatomische, mit und ohne Mechanismus, neueste und vorzüglichste Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. praktischen Konstruktion; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück. Hebel bandagen, Gummigurtelbandagen ohne Federn, geniren absolut nicht, Universal-Leibbinden für Nabelröhre, schwangere Frauen und Unterleibs-Schwäche. Gebärmuttervorfall-Bandagen, Gebärmutterhalter, Mastdarmvorfall-Bandagen, Geradehalter und Apparate für schiefes Körperhalten und Bein-Verkrümmungen, orthop. Maschinen, Suspensorien mit Tricot- und Ledereute, elastische Gummistrümpfe (für Krampfadern, Fußgeschwüre, Schwäche und Anschwellung der Beine). Krankenpflege- und Gummi-Artikel, Urinhalter für Blasenleiden, Bettlässen für Tag- und Nachtgebrauch etc.

Auf dem Gebiete des Bandagenwesens wird viel gesindigt und sieht man oft Bruchbänder, deren Konstruktion aller Wissenschaft Hohn spricht u. die dem Träger zur Qual und Un Sicherheit statt zum Schutz dienen. Es ist leider Thatsache, dass viele mit Vorliebe und zu ihrem Schaden ordinäre, leichte Fabrikware ar schaffen und dadurch zum mindesten eine Verschlimmerung ihres Uebels herbeiführen. Durch unpassende, schlechte Bruchbänder ist der Bruchleidende stets der Gefahr einer oft tödlich verlaufenden Bruchklemmung ausgesetzt und wird der Bruch unter vielfachen Schmerzen mehr und mehr vergrössert! Wer sich daher vor bösen Folgen u. Zufällen schützen will, beseitige jedes Bruchband, welches den Bruch bei Arbeiten und Bewegung austreten lässt und kaufe keinen billigen Schund, sondern wende sich brieflich an den Unterzeichneten, welcher unter Garantie ein tadelloses, den Bruch zurückhaltendes Band liefern wird. Eine briefliche Bestellung mit Angabe des Körperumfangs und der Beschaffenheit des Bruches genügt. Nichtkonvenientes wird umgetauscht. Versandt nach allen Staaten. Eine Partie Bänder zu ermässigten Preisen. Keine Dépôts, daher schreibe man stets an Karrer-Gallati, Kirchstrasse 405, Glarus. (128²⁰)

Champagner

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry“.
Sparkling Swiss „Extra dry“.

La Bécasse „demi sec“. 64²⁶
Carte noire „doux ou demi sec“. Sportsman „demi sec“. Carte d'Or „doux“. 64²⁶
Carte blanche | „doux, demi sec“ Grand Crémant | ou extra dry“.

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten Champagner Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
Nachf. von Fr. Strub & Co.
Basel.



Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Probe gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [57]

P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.
Baden: St. Verenaapotheke (Dr. H. Göldlin), Grosse Bäder.

Echte Briefmarken		
60 Spanien	Mr. 1.25	
25 Portugal	" 1.25	
20 Argentinien	" 1.50	
20 Bulgarien	" 1.75	
20 Serbien	" 1.50	
15 Island	" 80	
1000 Verschiedene	" 20	
Preisliste über 1327 Serien gratis.		
3 W. Künast, Berlin W. 64,		
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.		

Die berühmte 122/5
Venus von Tizian

Neue wundervolle photogr. Aufnahme des Orig. Gemäldes im Museum (Uffizi) in Florenz. Gross-Salon-Format 26/20 cm. franco Fr. 3.20, auch in Briefm. Case 4918, Rue Mont-Blanc, Genf.

Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst 132/52

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.
Illustr. Preislisten gratis.